# trauerredeschreiben.ch

Liebe Familie, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,

danke, dass Sie heute hier sind, bei der Urnenbeisetzung von Markus Keller-Bühler, unserem Kelli.
Er wurde am 3. Oktober 1965 in Zürich geboren und ist mit 58 Jahren von uns gegangen.
Ich stehe hier als seine Ehefrau, als seine Lebensgefährtin und als seine beste Freundin seit 27 Jahren.

Wir nehmen Abschied, und wir erinnern uns.
Beides gehört heute zusammen.

Kelli war Architekt aus Überzeugung.
Er hat an der ETH studiert, später sein eigenes kleines Büro in Kilchberg geführt, und er hat sich in der Quartierkommission engagiert, weil er wusste:
Räume prägen Menschen – und Menschen prägen Räume.
Er liebte das Detail, er zeichnete bis spät in die Nacht, und er setzte sich unermüdlich für nachhaltiges Bauen ein.
Qualität vor Quantität, Respekt gegenüber Mensch und Natur, Verlässlichkeit – das waren für ihn keine Schlagworte, das war sein Alltag.

Zu Hause war er Kelli.
Feinfühlig, verantwortungsbewusst, humorvoll und verbindlich.
Sein Lachen in der Küche hat selbst müde Tage wieder hell gemacht.
Seine Umarmungen waren ein Versprechen: Es wird gut.
Und wenn es einmal kompliziert wurde, konnte er mit ruhiger Stimme die Knoten lösen – in Projekten, in Gesprächen, manchmal auch in unseren Köpfen.

Wir sehen ihn vor uns auf dem Zürichsee, die Hand am Grossschot, den Blick auf

die Wolken.
Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch
Wir sehen ihn im Winter auf Skitour, Schritt für Schritt, bis die Stille lauter wurde als jedes Wort.
Wir hören ihn im Jazzclub, wie er beim zweiten Solo die Augen schloss.
Und fast jeden Sonntag der Duft von frischem Brot – eine einfache, liebevolle Konstante, die unser Haus zusammenhielt.

Meine schönste Erinnerung ist ein spontanes Wochenende im Tessin.
Wir sind abends in den Lago Maggiore geschwommen, das Wasser war ruhig, die Sonne tief.
Später sassen wir auf der Mauer, nasse Haare, warme Steine, und sprachen lange über unsere Träume.
Nicht über das, was wir besitzen wollten, sondern darüber, wie wir leben wollten: aufmerksam, fair, mit genug Zeit für das Wesentliche.
Ich spüre heute, wie sehr diese Gespräche uns getragen haben.

Er hinterlässt mich, Sabine, und unsere Kinder Lea, 22, und Nico, 19.
Wir drei wissen, dass er weiterwirkt – in den Häusern, die er geplant hat, in den Wegen, die er geebnet hat,
und vor allem in den Haltungen, die er uns mitgegeben hat.
Wir werden sein Lachen weitertragen, seine Zuversicht und seinen Blick für das, was wirklich zählt.

Was werden wir vermissen?
Seine Umarmungen.
Sein Lachen in der Küche.
Seine ruhige Art, schwierige Situationen zu entwirren.
Und dieses leise, sichere „Wir schaffen das“, das er sagen konnte, ohne viele Worte.

Heute trauern wir – und wir feiern sein Leben.
Wir feiern die warmen Sonntage auf dem See, die Spuren im Schnee, die Gespräche bis nach Mitternacht,
das Brot auf dem Tisch und die Pläne, die nie nur Grundrisse waren, sondern

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch

Einladungen, gut zu leben.

Gleich wird „Both Sides Now“ instrumental erklingen.
Danach nehmen wir am Seeufer im Familienkreis Abschied und verstreuen seine Asche dort, wo er sich aufgehoben fühlte.
Es ist ein stiller Ort, und es passt zu ihm.
Wasser, Licht, Wind – und die Freiheit, die er so liebte.

Wenn wir fragen, was wir für Kelli tun können, dann vielleicht dies:
genau hinschauen, behutsam entscheiden, verlässlich handeln.
Und uns die Zeit nehmen, miteinander zu reden – wirklich zu reden.

Danke, Kelli, für 27 gemeinsame Jahre.
Für dein Vertrauen.
Für deinen Humor.
Für deine Geduld.
Für dein gutes Brot am Sonntag.

Wir lassen dich in Liebe los.
Und wir tragen dich in Liebe weiter.

Diese Rede wurde mit trauerredeschreiben.ch erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt auftrauerredeschreiben.ch

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch